

Zürich, 24. August 80

Profesor José Ferrater Mora
Bryn Mawr College
Bryn Mawr, Pennsylvania 19010

Lieber Herr Professor Ferrater Mora,

auch Ihr Brief war ziemlich lange unterwegs, und ich habe ihn erst gestern erhalten! Ich finde es ideal, wenn jedes in seiner Muttersprache schreiben kann, es geht schneller und leichter und ist erst noch genauer und gehaltvoller.

Ich freue mich, dass sie mit meiner Uebersetzung einverstanden sind, vor allem, weil ich sie so schnell machen musste. Normalerweise lasse ich bei so schwierigem Inhalt den Entwurf eine Zeitlang liegen und arbeite ihn erst in einer zweiten Arbeitsetappe fertig aus. Es ist wie bei einem Kuchenteig: man muss ihn eine Zeitlang ruhen lassen, damit er nachher beim Backen richtig aufgeht.

Vielen Dank für die kleine Ergänzung zu "System" und "Ebene" und die bio-bibliographischen Angaben, die ich dem Redaktor gleich weitergeleitet habe. Ja, ich glaube schon, dass es noch nicht zu spät ist dafür.

Auch ich hoffe sehr, von Ihnen wieder einmal eine Arbeit zum Uebersetzen zu bekommen. Im Frühling hat mir der Redaktor von INITIATIVE die vorgesehenen Themen bekanntgegeben. Vielleicht lockt Sie das eine oder andere davon, um einen Artikel zu schreiben oder einen bereits veröffentlichten zu verwenden:

- Esoterik und "vergessene Wissenschaften"
- Die Unsterblichkeit des Mythischen
- Der Vater - soziologisch, politisch, religiös, kulturell, psychologisch usw. (vaterlose Gesellschaft?)

Ich danke Ihnen nochmals herzlich für Ihre rasche und ausführliche Antwort und würde mich über einen neuen Artikel von Ihnen freuen.

Mit herzlichem Gruss

Erna Brandenberger